Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen im Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 360

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 26. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

15. Sitzung vom 25. Mai, 1 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Zu Ehren der inzwischen verstorbenen Mitglieder Fürst von Salm-Reifferscheid, Frhr. Arthur v. Manteuffel und v. Seherr-Thoß erheben sich die Mitglieder von den Sitzen.

Der Gesetzentwurf wegen Ausdehnung des Gesetzes vom 19. Mai 1891 (Bildung von Wassergenossenschaften) auf das Gebiet der Volme und ihrer Nebenflüsse wird nach den Beschlüssen der Kommission unverändert angenommen.

Das **Wahlgesetz** wird in zweiter Abstimmung in der bei der vorhergegangenen Berathung festgesetzten Form mit großer Mehrheit angenommen.

Es folgen Petitionen.

Als Material werden der Regierung überwiesen Petitionen von Landgemeinde-Empfängern der Rheinprovinz wegen Gewährung von Pensionsberechtigung nach den für unmittelbare Staatsbeamte geltenden Grundsätzen; vom landwirthschaftlichen Provinzialverein für Posen wegen Herabsetzung des Frachtsatzes der Staatseisenbahnen für Kalirohsalze zum Düngen.

Durch Uebergang zur Tagesordnung erledigte das Haus Petitionen von Bewaltungssekretären in Rheinland und Westfalen wegen gesetzlicher Regelung ihrer Anstellungs- und Pensionsverhältnisse; des Vorstandes des Landesvereins preußischer für höhere Lehranstalten geprüfter Zeichenlehrer wegen Verleihung eines angemessenen offiziellen Titels an solche Zeichenlehrer; von einem Weichensteller wegen Nachzahlung eines von ihm beanspruchten Pensionsbetrages.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Freitag 12 Uhr (Berathung über die geschäftliche Behandlung bezw. erste Berathung des Vermögenssteuer- und Kommunalabgabengesetzes, Petitionen).

Schluß 2¼ Uhr.

Das Zentrum.

□ **Berlin**, 25. Mai.

Der offene Bruch im Zentrum ist das große Ereigniß des Tages. Indem Freiherr v. Schorlemer-Alst dem Zentrum seinen Handschuh vor die Füße geschleudert hat, ist die Partei in ihrer bisherigen Art und Verfassung nicht mehr vorhanden. Es ist ein hervorragender Führer im klerikalen Lager, der sich von der bisherigen Gemeinschaft losgesagt hat, und sein Vorgang wird vielleicht Nachfolger finden, wie es sicher ist, daß das Zentrum auch bisher schon nur mit äußerster Mühe zusammengehalten werden konnte. Der Wahlaufruf des Zentrums hat die Spaltung beschleunigt und das ist nur natürlich. Man muß wissen, wie es mit dem Wahlaufruf zugegangen ist. Er war schon unmittelbar nach der Auflösung des Reichstages im Wortlaut festgestellt worden. Damals hielt sich die große Mehrheit der Fraktion, von der ja nur 12 Mitglieder abgesplittert waren, noch für mächtig genug, um ein solches Schriftstück in die Welt gehen zu lassen. Dann aber kamen die Bedenken der Vorstandsmitglieder, denen der Aufruf in ihre Heimath nachgeschickt worden war, es kamen die starken Einwirkungen der Bischöfe, und die Gelegenheit zu einer neuen Formulirung des Aufrufs wollte sich nicht finden. So schien es thatsächlich, als werde die Partei ganz ohne Wahlaufruf in den Wahlkampf gehen, bis es, wie man annehmen darf, durch Berufung auf das Fraktionsstatut, den Urhebern des Wahlaufrufs doch noch gelang, ihr Erzeugniß veröffentlichen zu lassen. Wäre der Appell an die Geschäftsordnung des Vorstandes wie der Fraktion unberücksichtigt geblieben, wer weiß ob alsdann nicht eine sofortige Sprengung der Partei von der Lieberschen Seite her gekommen wäre, während sie jetzt von der anderen Seite her vor sich geht.

Herr v. Schorlemer-Alst wird denn also einen selbständigen Wahlaufruf für die Provinz Westfalen erlassen, und es sollen Kandidaten aufgestellt werden, die die Militärvorlage anzunehmen bereit sind. So sehr auch die Rückwirkung dieses Vorgehens zunächst auf die Militärvorlage und ihre Aussichten das Interesse gefangen nimmt, so liegt die hauptsächlichste Bedeutung dieser Sezession nach rechts im Durchbrechen konservativ-agrarischer Tendenzen durch die geborstene Hülle der sonstigen Zentrumspolitik. Es ist der Bund der Landwirthe und der Tivolikonservatismus, in deren Fahrwasser der westfälische klerikale Freiherr segeln will; er unterscheidet sich von einem echten und rechten Konservativen nur noch durch sein katholisches Empfinden und durch die leisen Nuancen von Besonderheit, die dem rheinisch-westfälischen Wesen gegenüber dem ostelbischen Typus des Großgrundbesitzers anhaften. Gerade daß Herr v. Schorlemer das Signal zur Spaltung giebt, läßt diesen ganzen Auflösungsprozeß des Zentrums wie an einer Reinkultur erkennen. Herr v. Schorlemer weiß sehr gut, welchen Vortheil seine wirthschaftspolitischen Ansichten und Bestrebungen dadurch finden konnten, daß er sich auf das Zentrum zu stützen vermochte. Gleichwohl wirft er dies Werkzeug nun bei Seite, vielleicht in der stillen Hoffnung, daß sein Beispiel auch andere Sonderinteressen in der Partei ermuntern wird, ihre Verwirklichung außerhalb des Parteiverbandes zu suchen.

Nach der Stimmung, welche in Bürger- und Bauernkreisen der Provinz Westfalen herrscht, dürfte Frhr. v. Schorlemer nach Ansicht der „Freis. Ztg.“ wenig Glück mit seinem Vorgehen haben.

Die „Germania“ bemerkt zu der Meldung über das Vorgehen v. Schorlemers Folgendes: „Der ehrwürdige Graf von Landsberg, als Präsident der Versammlung in Münster, Frhr. v. Heereman, der Zentrumschef im Landtage, sie und auch andere vom Adel stehen gegen diese Sezession ihres Standesgenossen, welche die westfälischen Landwirthe überhaupt, wie wir mit Zuversicht hoffen, in ihrer ungeheuren Mehrheit zurückweisen werden — mit dem alten Rufe: Für Wahrheit, Freiheit und Recht!“

An einer anderen Stelle bemerkt die „Germania“ (wie schon in Kürze telegraphisch gemeldet) über den Frhrn. v. Schorlemer-Alst: Es müsse jetzt offen gesagt werden, daß Frhr. v. Schorlemer-Alst schon seit vielen Jahren ein Gegner von Windthorst war und diesem das Leben so oft verbitterte, daß er eine Zeit lang von gewissen Kreisen — wir werden eventuell deutlicher reden — an Stelle Windthorsts, dem gegenüber Schorlemer doch recht klein ist, zum Chef des Zentrums ausersehen war, bis man sah, daß Windthorst im katholischen Volke eine so unzerstörbare Liebe und Verehrung genießt, daß er nicht zu verdrängen war. v. Schorlemer sei in seiner auf ein Herzleiden zurückführenden persönlichen Nervosität und Gereiztheit leider ja wohl schwerlich zu einer Zurücknahme seiner letzten Leistungen zu bewegen. Die „Germania“ setzt aber bei der sprichwörtlichen Ruhe, Besonnenheit und Gewissenhaftigkeit der westfälischen Landwirthe voraus, daß sie ihm nicht folgen werden.

Deutschland.

□ **Berlin**, 25. Mai. Die konservativ-antisemitischen Kandidaturen in Berlin finden selbst bei einem großen Theile der Konservativen keinen Anklang. Als die relativ günstigste erschien die des Professors Adolf Wagner im zweiten Wahlkreise, aber auch gegen sie hört man starke Bedenken theils aus gemäßigt-konservativen, theils aus extrem-antisemitischen Kreisen. Wagner besitzt eine große Lebhaftigkeit und eine ebenso große Veränderlichkeit in den Ansichten. So kommt es, daß er heute auf dieser und morgen auf der entgegengesetzten Seite anstößt, und bei Gelegenheit einer Kandidatur häufen sich alle dadurch entstandenen Antipathien. Von der antisemitisch-konservativen Kandidatur des Professors Paul Förster im dritten Wahlkreise spricht man nur in engsten Kreisen. Vielleicht bekommt dieser Herr aber ein paar Stimmen mehr durch Verwechselung mit dem berühmten Direktor der Sternwarte, Professor Wilhelm Förster. Diese Verwechselung ist kürzlich auch dem „Vorwärts“ in einem Versammlungsbericht untergelaufen. Im 1. Wahlkreise haben die Konservativen den Rechtsanwalt Zeidler, einen ehemaligen Sozialdemokraten, aufgestellt. Auch hier ist indeß Stichwahl entweder zwischen Langerhans und v. Egidy oder zwischen Langerhans und Täterow (S.-D.) wahrscheinlich; in Betracht kommt in diesem Wahlkreise die Abnahme der Wählerziffer. Von den anderen antisemitischen Kandidaturen in Berlin sei der Rest — Schweigen.

d. Von den Abgeordneten aus Oberschlesien, welche der Zentrumspartei angehörten, haben bekanntlich mehrere für die Militärvorlage gestimmt, insbesondere Graf Ballestrem, Geheimrath v. Gliszczynski, Graf Matuszka, Baron v. Reitzenstein, Graf Chamare, Frhr. v. Huene und Dr. Porsch. Von ihnen haben die meisten bei den bevorstehenden Wahlen auf eine Kandidatur verzichtet in der Ueberzeugung, daß sie sich mit ihren Wählern bei der Abstimmung nicht in Uebereinstimmung befunden haben. Es sind nun dort zum Theil bereits neue Kandidaten aufgestellt worden, einige davon polnischer Nationalität, diese haben sich jedoch verpflichten müssen, der Zentrumspartei beizutreten, so insbesondere im Wahlkreise Oppeln Propst Wolny, im Wahlkreise Ratibor der frühere Lehrer Robota. Propst Wolny hat das Versprechen gegeben, daß, wenn eine Vermehrung der Militärlasten sich durchaus als nothwendig erweisen sollte, er dann jedenfalls dafür stimmen werde, daß die ländliche Bevölkerung, insbesondere die der Dorfschaften, nicht mit größeren Abgaben belastet werde. Robota hat erklärt, er werde entschieden gegen eine Vermehrung der Militärlasten stimmen; sollte sich eine besondere polnisch-katholische Fraktion der oberschlesischen Abgeordneten bilden, so werde er derselben beitreten.

— Dem Vernehmen nach gelangte in der heutigen Sitzung der neuen Fraktion des Herrenhauses der Zwischenfall Baumbach-Herbette zur Erörterung. Ein Theil der Fraktion sprach sich gegen das Verhalten Baumbachs aus und verlangte den Ausschluß desselben aus der Fraktion, andernfalls würden sie aus der Fraktion austreten. Der andere Theil mißbilligte zwar das Verhalten Baumbachs, erblickte jedoch keinen Verstoß gegen die Fraktionssatzungen in demselben. Ein Beschluß ist nicht gefaßt worden.

— Der „Badische Beobachter“ schreibt: „Unsere Mittheilungen, daß bei dem jüngsten Musterungsgeschäft ein Einäugiger ausgehoben worden sei, ist von einzelnen Blättern angezweifelt worden. Wir wiederholen, daß sich die Sache ganz genau so verhält, wie angegeben. Der Betreffende wurde bei der letzten Musterung in Mannheim für tauglich erklärt, trotzdem er ein Glasauge trägt. Auf Wunsch können wir den Namen des einäugigen künftigen Reichssoldaten mittheilen.“

— Zum Syndikus des Aeltestenkollegiums der Berliner Kaufmannschaft wurde an Stelle des verstorbenen Landgerichtsdirektor Beisert der Landgerichtsdirektor Hirschfeld gewählt.

P.V.C. **Aus Hannover**, 25. Mai. Für die parallele Entwicklung der verschiedenen deutschen Landeskirchen ist es kennzeichnend, daß der hannöversche Konfessionalismus gleichzeitig mit der preußischen Orthodoxie sich zu einer „großen Aktion“, d. h. zu einem Gewaltstreich gegen den Liberalismus rüstet. Wie die preußische Generalsynode sich des Mittels einer neuen Agende bedienen wird, um den Liberalismus in der Kirche zu expatriiren, so gedenken die konfessionellen Lutheraner in Hannover durch Einführung eines neuen Katechismus den liberalen Geistlichen und Laien die Kirche vollends zu verleiden. Für die diesjährige hannoversche Landessynode nämlich liegt die Genehmigung einer Tauf- und Konfirmationsordnung und der Herausgabe eines neuen Katechismus vor. Die Taufordnung führt den Teufel wieder ein. An das Kind wird vor der Taufe die Frage gerichtet: „Entsagst du dem Teufel?“ Ein altes Gebet in derselben redet von „dem verstockten im Rothen Meer ersäuften Pharao“ und, „daß durch diese heilsame Sintfluth (der Taufe nämlich) am Kinde ersäuft werde alles, was ihm von Adam angeboren ist.“ Damit die Teufelsentsagung bei der Taufe nicht allein stehe, wird der Katechismus der Jugend den Teufelsglauben wieder einprägen. Denn es ist von einzelnen Heißspornen offen ausgesprochen worden, man werde sich bei Abfassung des neuen Katechismus denjenigen von 1862, den bekannten „Teufelskatechismus“ zum Vorbilde nehmen. Leider sind die Liberalen auf der Landessynode so gut wie gar nicht vertreten, ebensowenig wie in der preußischen Generalsynode. Die Orthodoxie ist infolge des ungerechten Filtrir-Systems bei den Kirchenwahlen hier wie dort in der Lage, die kirchlichen Angelegenheiten ganz nach ihrem Parteiprogramm zu ordnen oder vielmehr zu zerrütten.

Zur Wahlbewegung.

E. **Ostrowo**, 25. Mai. Die in einer Vorbesprechung von polnischen Wählern in dieser Woche in Aussicht genommene polnische Wählerversammlung fand heute hierselbst im Hofmanskischen Saale statt. Dieselbe war von etwa 200 Personen besucht und dauerte gegen 3 Stunden. Eingeleitet wurde die Versammlung, nachdem sich das Bureau gebildet hatte, durch eine längere Rede des Geistlichen und Abg. Radziejewski, in der er sich eingehender über unsere Finanzverhältnisse aussprach und schließlich sein Bedauern ausdrückte, gehört zu haben, daß ein größerer Theil der polnischen Wähler in diesem Wahlkreise der Kandidatur des bisherigen Vertreters, Fürsten Radziwill auf Antonin, nicht geneigt sei. Er empfahl dann denselben wiederum als Reichstagskandidaten. Ob die Versammlung, welche entschlossen war, einen Mann aus dem Volke als Kandidaten aufzustellen, nach dem Vorschlage des Herrn R. gehandelt hätte, wenn nicht inzwischen Fürst Radziwill eingetroffen wäre, um sich, was er sonst nicht gethan hat, seinen Wählern in einer Rede vorzustellen, bleibe dahingestellt. Das Endergebniß war nun, nachdem Fürst Radziwill sich in einer Stunden langen Rede hauptsächlich über die parlamentarischen Vorgänge der letzten Zeit ausgelassen hatte, daß dieser zum Kandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl proklamirt wurde. Unter den einzelnen Rednern befand sich auch Schuhmachermeister Wilgocki hier, der die Wünsche der polnischen Wähler zum Ausdruck brachte und dem Fürsten Radziwill unter Hinweis auf die Festhaltung an seiner Kandidatur trotz der bestandenen Meinungsverschiedenheiten die Erfüllung derselben anzustreben ans Herz legte. Ein Arbeiter aus der Mitte der Versammlung, der sich zum Wort meldete und über den Nothstand der Arbeiter zu sprechen begann, wurde, da er als Sozialist erkannt wurde, aus dem Saale entfernt. Fürst Radziwill hat für die Militärvorlage gestimmt und wird nach seiner Erklärung wieder für dieselbe stimmen; die hiesigen polnischen Wähler trösten sich jetzt darüber in der Hoffnung, daß dann ihre Wünsche in Bezug auf Schule und Kirche verwirklicht werden würden; jedenfalls ein vergebliches Hoffen!

V. **Fraustadt**, 25. Mai. Die Zahl der zur bevorstehenden Reichstagswahl wahlberechtigten Personen beträgt in hiesiger Stadt 1345. Davon entfallen auf den ersten Wahlbezirk 499, auf den zweiten Wahlbezirk 535 und auf den dritten Wahlbezirk 311. Bei der im Jahre 1890 stattgehabten Reichstagswahl betrug die Zahl der Wähler 1338 und zwar im ersten Wahlbezirk 472, im zweiten 532 und im dritten 334.

II **Bromberg**, 25. Mai. Vorgestern hat, wie mitgetheilt, hierselbst eine Delegirten-Versammlung der Konservativen, Nationalliberalen und des Bundes der Landwirthe behufs Wahl eines gemeinsamen Kandidaten für den Reichstag stattgefunden. Mit 11 gegen 5 Stimmen einigte man sich auf den Landrath v. Unruh von hier, welcher sich auch zur Annahme der Kandidatur erklärte, jedoch nur in der Voraussetzung, daß der von den Delegirten des Bundes der Landwirthe designirte Kandidat, Rittergutsbesitzer

Falkenthal=Slupowo nunmehr von seiner Kandidatur zurücktritt. Dazu scheint letzterer sich aber nicht verstehen zu wollen; denn bis heute ist noch keine diesbezügliche Erklärung von ihm eingegangen, dagegen sollen schon auf seinen Namen lautende Wahlzettel bei einer hiesigen Druckerei bestellt worden sein. Uebrigens wird am nächsten Sonnabend hier eine außerordentliche Versammlung des Bundes der Landwirthe für den Landkreis Bromberg im Saale der Concordia stattfinden. Der einzige auf der Tagesordnung stehende Gegenstand ist — die „Reichstagswahl." Die Einladung zu dieser Versammlung ist aber nicht von dem Vorsitzenden, dem Herrn Falkenthal=Slupowo ausgegangen, sondern von Herrn Rahm=Woynowo. Auch dieser Umstand ist bezeichnend und man wird deshalb nicht fehlgreifen, wenn man annimmt, daß es sich in dieser Versammlung um die Kandidatur des Herrn Falkenthal handelt und es dürfte derselbe darnach in dieser Versammlung schon als Kandidat des Bundes der Landwirthe für den Reichstag proklamirt werden. Herr Falkenthal gehört der hochkonservativen Richtung an und wurde schon in der letzten Generalversammlung des Bundes der Landwirthe von dem hochkonservativen Baron v. Fallois=Stenno als Kandidat für den Reichstag genannt.

R. **Aus dem Wahlkreise Schwetz,** 25. Mai. Die Agitation für den deutschen Reichstagskandidaten Holz (kons.) ist im vollen Gange. Selbst in dem Dorfe Schirotzken wird eine Wählerversammlung stattfinden, in welcher Herr Holz sein Programm entwickeln wird. Die Aufstellung eines besonderen freisinnigen Kandidaten für den Schwetzer Kreis ist indessen auch schon gesichert.

g. **Aus Schlesien,** 25. Mai. Eine am 24. d. Mts. in Beuthen O.=S. abgehaltene und zahlreich besuchte freisinnige Wählerversammlung beschloß die Gründung eines „entschieden liberalen" Wahlvereins und die Aufstellung des Herrn Dr. med. Glowalla=Königshütte als Kandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl im Wahlkreise Beuthen=Tarnowitz. Man rechnet im günstigen Falle auf 6000 Stimmen und hält es nicht für ausgeschlossen, daß der freisinnige Kandidat in die Stichwahl kommt, zumal da neben dem Zentrumskandidaten Erzpriester Nerlich, welcher für die Militärvorlage stimmt, die polnischen Arbeiter einen eigenen Kandidaten aufstellen. — Für den Wahlkreis Guhrau=Steinau=Wohlau ist als freisinniger Kandidat der Bauergutsbesitzer und Gemeindevorsteher Carl Schliebs in Neudorf, Kreis Steinau, aufgestellt worden.

Oesterreich=Ungarn.

* Die österreichische Delegation ist am Mittwoch in Wien zusammengetreten. Der der Versammlung vorgelegte, von uns im Wesentlichen bereits mitgetheilte Staatsvorschlag weist bekanntlich ein Mehr des Heeres=Erfordernisses von 4002000 Fl. auf. Hieran partizipirt das gemeinsame Heer mit 127003828 Fl., die Marine mit 12477680 Fl., das außerordentliche Erforderniß für die Truppen des Okkupationsgebietes beträgt 3610000 Fl., d. h. 2000 Fl. weniger als im Vorjahre. Die Isteinnahme der Zölle stellt sich gegen den Voranschlag um 7127934 Fl. günstiger.

Aus der Begründung des ordentlichen Erfordernisses ist noch Folgendes nachzuholen: Die das Mehrerforderniß bedingenden Maßnahmen beträfen eine Vermehrung und Unterhaltung des Bestandes an Offizieren und Mannschaften der bestehenden Formationen, sowie die Bildung von Neuformationen und eine Verbesserung der Ausrüstung. Die Maßnahmen zur Vermehrung der Offiziere erfordern 479573 Fl., die Stärkung des Mannschafts= und des Pferdebestandes 1244302 Fl. Neu aufgestellt werden sollen fahrende Batterien, sowie 2 weitere Kadres für die mobilen Belagerungsbatterien. Sämmtliche Hauptleute der Infanterie und der Jäger sollen successive beritten gemacht werden. Das außerordentliche Erforderniß des Voranschlages enthält unter Anderem als Fortsetzung der Beschaffung von Repetirgewehren eine vierte Rate von 1400000 Fl., behufs Einführung des rauchlosen Pulvers ebenfalls eine vierte Rate von 2000000 Fl. Ferner werden gefordert zur Verstärkung und Armirung einiger fester Plätze durch Geschütze neuer Konstruktionen 300000 Fl., zur Erhöhung des Standes der Kompagnien bei 50 Infanterie=Regimentern 840000 Fl. und für fortifikatorische Maßnahmen transitorisch 1450000 Fl.

Nachdem der Staatsvorschlag zur Berathung entgegengenommen war, wählte die Delegation des Reichsraths nahezu einstimmig den Fürsten Alfred Windischgrätz zum Präsidenten und Jaworski zum Vizepräsidenten. Der Präsident betonte in seiner Antrittsrede die allgemeine Befriedigung darüber, daß die Segnungen des Friedens dem Reiche zu Theil werden konnten. Er erblicke in dem Bunde mit den befreundeten Nachbarreichen eine mächtige Gewähr, daß der europäische Friede auch fernerhin erhalten bleibe. Der Präsident schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Danach gedachte Fürst Windischgrätz in warmen Worten des verstorbenen ehemaligen Ministers von Schmerling. Das Haus erhob sich zum Zeichen des Beileids. Nachdem der Minister Graf Kalnoky das gemeinsame Budget vorgelegt hatte, wurde der Budgetausschuß und der Petitionsausschuß gewählt.

Während der Sitzung beschwerten die Jungczechen sich auf das Heftigste darüber, daß kein Vertreter des böhmischen Volkes in den Budgetausschuß gewählt worden sei und erklärten, sie erblickten darin eine Brüskirung und Ausschließung der ganzen böhmischen Nation. Dr. v. Plener erklärte hierauf, es habe die bestimmte Absicht aller Parteien vorgelegen, mit der jungczechischen Partei, welche sich durch ihr Benehmen außerhalb der Grenzen des parlamentarischen Anstandes gestellt habe, nicht weiter zu verkehren. Es handle sich nicht um die Ausschließung des böhmischen Volkes; es müsse zwischen den Führern der Jungczechen und den guten patriotischen, ordnungsliebenden Elementen des böhmischen Volkes ein Unterschied gemacht werden. Der Zwischenfall war damit erledigt; die Sitzung wurde geschlossen.

Der den Delegationen unterbreitete Voranschlag für die Verwaltung von Bosnien und der Herzegowina schließt mit einem Ueberschusse von 67 364 Gulden ab.

Bulgarien.

* **Tirnowo,** 24 Mai. Die Große Sobranje hat dem Prinzip der auf die Aenderung der Verfassung bezüglichen Bestimmungen zugestimmt. Die Antwortadresse auf die Thronrede enthält zunächst eine Paraphrase der Thronrede selbst und giebt alsdann der Versicherung der loyalen Gefühle der Nation für den Thron und der Dankbarkeit der Regierung gegenüber dem Prinzen Ferdinand für die musterhafte Vertheidigung der nationalen Interessen Ausdruck. Der Hauptpassus der Adresse besagt: „Die Vermählung des Prinzen, welche mit Enthusiasmus begrüßt wurde, erfüllte alle Bulgaren mit Freude und Hoffnung auf eine ruhmreiche und glänzende Zukunft des Vaterlandes, indem durch die Vermählung ein Bollwerk errichtet wird gegen alle Angriffe auf die Selbständigkeit und Unabhängigkeit des Landes." Die Adresse schließt mit der Versicherung, daß die gewählten Vertreter die hohe Bedeutung der Verfassungsänderung anerkennen und sich dem ernsten Studium des Gesetzes widmen würden, welches die Wahrung der Interessen und die Sicherung der Zukunft des Landes und des Thrones zum Ziele habe. — In unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß der Schluß der Großen Sobranje am 30. d. M. erfolgen würde. Der Prinz Ferdinand würde diesen Tag, auf welchen sein Namenstag fällt, in Tirnowo verbringen und am Mittwoch nach Sofia zurückkehren.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 25. Mai. In der heutigen letzten Plenarversammlung des allgemeinen deutschen Lehrertages hielten der Abg. Rickert und der Lehrer Tews=Berlin Vorträge über die Stellung, welche die Lehrerschaft zu den freiwilligen Bildungsbestrebungen und Veranstaltungen der Gegenwart einnehmen soll. Die von den beiden Referenten aufgestellten Thesen wurden einstimmig genehmigt. Der letzte auf der Tagesordnung stehende Antrag, betr. die Fortbildungsschule, wurde zurückgezogen. Der Lehrertag wurde mit Gesang und einem darauffolgenden Hoch auf den Kaiser geschlossen.

Weimar, 25. Mai. Der heutigen Versammlung der Göthegesellschaft, in welcher Ruland den Vorsitz führte, wohnten der Großherzog und die Großherzogin, sowie zahlreiche Mitglieder der Gesellschaft bei. Professor Lorenz=Jena hielt den Festvortrag über Göthes politische Lehrjahre und charakterisirte in geistvollster Weise Göthes Verhältniß zu dem Großherzog Carl August in politischen Dingen. Der Direktor des Göthe= und Schiller=Archivs Professor Dr. Suphan machte über die Xenien viele interessante Aufschlüsse und theilte die Auffindung neuer Xenien mit. In der nächsten Schrift der Gesellschaft werde das ganze Material veröffentlicht werden. Nach Erledigung des geschäftlichen Theiles wurde die Versammlung geschlossen.

Würzburg, 25. Mai. Die XVIII. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wurde heute im Weißen Saale der Residenz eröffnet und Namens der Regierung durch Medizinalrath Schmitt, Namens der Stadt durch Bürgermeister Steidle, Namens der Universität durch Rektor Scholz und Namens der medizinischen Fakultät durch Professor Michel begrüßt. Die Versammlung wählte Baurath Stubben=Köln zum Vorsitzenden, Bürgermeister Steidle=Würzburg und Medizinalrath Merkel=Nürnburg zu Beisitzern. Anwesend sind 225 Mitglieder. Der Verein zählt zur Zeit 1324 Mitglieder. Geheimrath v. Pettenkofer wurde zum Ehrenmitglied gewählt.

Wien, 25. Mai. Die Leichenfeier für den ehemaligen Minister v. Schmerling nahm einen überaus würdigen und imposanten Verlauf. Die Einsegnung der Leiche fand in der Schottenkirche statt. Zu derselben waren erschienen: der Kaiser, mehrere Erzherzoge, die Minister, zahlreiche Hof= und Staatswürdenträger, die Präsidien des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, zahlreiche andere Mitglieder beider Häuser und das Präsidium des Gemeinderathes. Von dem Rathhause und dem Parlamentsgebäude wehten Trauerflaggen. In den Straßen, welche der Trauerzug passirte, waren die Gasflammen angezündet; eine dichtgedrängte Menge hatte zu beiden Seiten der Straßen Aufstellung genommen. Nach der Trauerfeier in der Schottenkirche erfolgte die Ueberführung der Leiche nach dem Hietzinger Ortsfriedhof, wo die Beisetzung stattfand. An der Gruft hielten der Vizepräsident Fürst Schönburg im Namen des Herrenhauses und v. Plener im Namen der deutschen Linken Ansprachen.

Innsbruck, 25. Mai. Der Besuch der Vorlesungen an der Universität ist von den Studenten wieder aufgenommen worden.

Rom, 25. Mai. [Deputirtenkammer.] Der Ministerpräsident Giolitti theilte mit, daß nur die Demission des bisherigen Justizministers Bonacci angenommen sei und daß die Senatoren Eula und Gagliardo zum Justizminister bezw. Finanzminister ernannt worden sind. Giolitti erklärte sodann, daß das Programm, mit welchem das Kabinet sich seiner Zeit dem Lande und dem Parlamente vorgestellt habe, unverändert geblieben sei. Unumgänglich nothwendig sei, daß vor den Sommerferien alle Einzelbudgets und die Reorganisation der Emissionsinstitute votirt würden. Der Ministerpräsident schloß mit der Beantragung eines Vertrauensvotums.

Petersburg, 25. Mai. Die Postbehörde macht bekannt, daß

Vergessen.

Skizze von A. von Hahn.

(Nachdruck verboten.)

Der Regen fiel in dichten Strömen.

Wagen um Wagen rollte vor das Portal, gallonirte Diener öffneten den Schlag. Uniformen, Fracks, kostbare Toiletten, goldfunkelnde Stiefelchen, schneeweiße Schultern und Arme, von leichtem Flor oder dichteren Hüllen bedeckt, huschten die teppichbelegte Auffahrt hinauf.

Begrüßungsworte, — unruhiges Trippeln, Räuspern, Lachen. Kichern im Vestibül. Dann fluthete der Strom den elektrisch erleuchteten, feenhaft strahlenden Aufgang empor. Wieder Phrasen, konventionelles Nicken und Lächeln, — hier ein „Ah" der Bewunderung, dort eine leise geflüsterte kleine Bosheit, — ah nein, nur ein Bonmot — und die von der Hand des blinden Fatums zu Freude und Genuß aus dem Chaos herausgegriffene Masse verschwindet hinter den hohen Flügelthüren. Zeremonielles Hin und Her, mitunter etwas gelangweilt, — dann Tellergeklapper und Gläserklirren. — fades Geschwätz, — interessantes Erzählen, — geistreiche Pointen, — naives Fragen, — hier unterdrücktes Flüstern, — dort modegegebenes Schnarren, — auch herzliches Lachen, nicht ganz comme il faut, — Stühlerücken, — grand compliment!

Die animirte Menge strömt in die Salons zurück.

Da stand sie, die Vielbewunderte und Beneidete.

Mit dem bekannten, ein klein wenig moquanten, selbstbewußt herausfordernden Lächeln neigt sie das leicht gepuderte Köpfchen, dann rauscht sie am Arm des Hausherrn, der das seidengestickte weiße Kreuz, — „Bauernblender" nennen's die Neider, — so vornehm überlegen, mit so eleganter Sicherheit zur Schau trägt, daß der Unbefangene, von den Verdiensten tief durchdrungen, die solcher Errungenschaft vorausgegangen, mit scheuer Ehrfurcht auf die Auszeichnung blickt, an den Bechsteinschen Konzertflügel.

Schweigen, — peinliche Stille ringsum. Flüchtiges Präludiren, meisterhaftes Intoniren, — koketter Augenaufschlag und hell und glockenheller flirrts durch den Saal das kapriziöse, kunstgerechte, bestrickende Girren.

Ah, — ah, — excellent! — welche Stimme, — welche Musik! — immer etwas Neues, — immer apart, — immer überraschend, — das ist so ihre Art.

* * *

Auch Regen und unangenehmes Nordostwehen, — auch hellerleuchtete Fenster, Musik und Stimmengewirr. Auch weiße Schultern und nackte Arme, — Seidengeknister und Gazerauschen — und ebenso kleine atlasumspannte Füßchen, — dasselbe Lächeln, — dasselbe Sinnen — und dieselben Herzen — und doch anders — ganz anders. —

Er sitzt am Klavier, der langhaarige graue Mann, in dem schlotternden, fadenscheinigen Frack.

Seine Finger gleiten rastlos über die abgespielten, gelben Tasten. Blatt um Blatt wendend, oder aus dem Gedächtniß spielend, reiht er Klang um Klang zum heiteren Reigen.

Reizende Frauen wiegen sich in den Hüften und lächeln. Zum Gegengruß finden sich glühende Augenpaare und redselige Lippen, die fordernd und verheißend zu flüstern verstehen.

Es nickt, lächelt und rauscht um ihn her.

Und er nickt und lächelt auch, wenn eine übermüthige Gauklerin ihm neckend über die Schulter blickt, mit schlankem Finger den schlaffen Ohrzipfel zerrt oder zum allgemeinen Gelächter gar die rosige Lippe auf seine schlecht rasirte Wange schmiegt, — geduldig grinst und nickt der grauköpfige Mann zu jedem frivolen Scherz und frechen Necken — 's macht ihn nur müde, - weil er's so lange schon kennt.

Denn es bleibt dasselbe von Jahr zu Jahr. Dasselbe Streben, dasselbe gierige Verlangen, den Becher bis auf den Grund zu leeren, dasselbe Treiben, so lange noch die Kraft schäumt, so lange noch Genußfähigkeit vorhanden ist. — Die Gesichter ändern sich wohl, werden schmaler und faltig, aber andere frische tauchen wieder auf und — es bleibt dasselbe. Resignirt trommelt er weiter auf dem abgegriffenen Elfenbein.

Vor Jahren freilich, da war's einmal anders, da träumte er von Ruhmesglanz und Lorbeerkränzen, sah sich ordengeschmückt einer begeisterten Menge gegenüber, — hörte seine Lieder in bestrickenden Klängen ertönen. Aber das Leben war so mißgünstig, im Ringen um's Brod war er untergegangen. Andere strebfähigere Talente waren aufgetaucht, und der von der Morgenröthe der Anerkennung kaum Entdeckte ward unbarmherzig verdrängt, — vergessen, nicht gestorben und verdorben, — aber verschollen.

Von leichtfertigem, nächtlichen Großstadttreiben umschwirrt, das die Verborgenheit sucht, war er grau und alt geworden. Kaum gedachte er noch seiner einstigen Fähigkeiten, seines Schaffens, das längst der Vergangenheit angehörte.

Ahnt er es heut, nachdem die Erinnerung so lange geschwiegen, daß jenes Lied, das er einst in himmelstürmendem Hoffen komponirt und das die Laune eines Sonnenkindes des Schicksals aus staubiger Vergessenheit beim Antiquar hervorgesucht, jetzt eine elegante Menge entzückte? — oder log sie wieder die Menge?

Die alte, liebe, melodiöse Weise drängte sich plötzlich vor sein geistiges Ohr und wollte nicht mehr weichen. Es war ihm, als sähe sie ihn mit großen vorwurfsvollen Augen an und flehte um Erlösung, während die banale Musik, die seine Finger spielten, zerrann.

Mit willkürlichem Schluß brach er plötzlich das Cancangeklimpere ab und stimmte sein Lied an. Mit leiser, verschleierter Stimme sprach er den Text dazu. Wo hatte er sie nur damals hergenommen, die lieben, traurigen Worte, — ein altes, abgegriffenes Buch schwebte ihm vor.

Verwundert unterbricht die animirte Gesellschaft das ausgelassene Zischen, Schnalzen und Pfeifen, mit dem sie den frivolen Text des Kouplets begleitet hatte und blickt entrüstet zu dem Freudenstörer hinüber.

Was fällt Dir ein, Onkelchen? legt sich die kräftige Hand einer dunklen Schönen auf seine Schulter, — lustig, immer lustig!

Aber der Alte beachtet die Mahnung nicht. Weltvergessen, — traumverloren blickt er traurig in die dunklen frechen Augen empor, deren sprühender Uebermuth ungewohntem Ernst weicht.

„Laß ihn, Dore, das Lied ist schön." bittet eine weiche, thränenerstickte Stimme. Zwei rosige Arme kreuzen sich auf dem Tisch, auf dem der Becher so fröhlich gekreist, ein Köpfchen senkt sich, schwere Thränen rollen nieder und heißes Schluchzen erschüttert den jungen Leib.

Warum weint sie, die kleine Blonde? Ahnt sie ihr Elend, oder macht sie der zu viel genossene Wein nervös?

* * *

Immer anhaltender strömt der Regen herab, rauscht prasselnd gegen die Fenster und plätschert, große Pfützen bildend, auf das Asphalt. Nur wenn ihn der Wind einmal mit einem pfeifenden „hui, hui" herausfordernd von der Seite faßt, und er eine Strecke getrieben wird, ehe er sein Ziel erreicht, dämpft er sein eintöniges Lied; aber unterbrechen läßt er sich nicht trip, -- trip, — trrrr — rieselt er gewissenhaft seinen Vorrath herab, als gält's, die ganze Welt mit Thränen zu versorgen.

Von den Dächern strömt's, von den Bäumen rieselt's, — die Wasserröhre giebt ihr „plum, plum", den Harfenton markirend, drein. Jedes Rinnsal, jeder Vorsprung hat seine Stimme in dieser Regensymphonie. Und der Wind, der friedlose Geselle, treibt zwischen durch.

Hu, hui — saust er über den großen Garten mit dem unebenen Terrain und den vielen seltsamen Zeichen, — bald sind es Kreuze, bald kleine Obelisken oder nur einfache viereckige Steine, — aber alle schimmern sie gleich weiß durch die feucht verschleierte Nacht. Kalt — feucht weht's über alle die Hügel.

Naß und schwer schmiegt sich der üppige gepflegte Epheu und das freundliche Immergrün an die durchtränkte fette Erde, naß und schwer auch die verkümmerten rauhen Grasbüschel an die vergessenen Gräber.

Vergessene Gräber! Da wirbelt der Wind grade über eines hin, seltsamer, gespenstischer Tanz! Da unten schläft ein müder, vergessener Mann, dessen Lippen einst liebliche Weisen entströmten. Wer weiß es, wie er hieß? — Kein Stein kündet es. Ein abgetretener öder Hügel, den nur die nimmermüde Vegetation im Sommer mit einem kränklich grünen Schimmer überzieht, ist Alles, was noch davon Kenntniß giebt, daß der darunter auch einmal gewesen. Wer sollte es ahnen, daß er die Verse geschrieben, die der andere müde Mann einst zu kurzem Aufleben aus der Vergessenheit geholt.

* * *

Da capo! bravissima! excellent meine Gnädigste! — bitte, bitte, noch einmal!

Und noch einmal sang sie das Lied des vergessenen Mannes...

vom 13. Juni n. St. (1. Juni a. St.) russische Kreditbillets nicht mehr in einfachen und eingeschriebenen Briefen, oder in geschlossenen Post-Werthsendungen ins Ausland befördert werden dürfen. Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmung würde im Falle der Entdeckung eine Geldstrafe von 25 Prozent des Werthes der verheimlichten Kreditbillets nach sich ziehen. Kreditbillets können von dem gedachten Zeitpunkt an nur in offenen, von den Postanstalten zu kontrolirenden Geld- und Werthsendungen ins Ausland gesandt werden.

Moskau, 25. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin wurden gestern bei ihrem Einzuge mit Glockengeläute und von der Bevölkerung mit stürmischem Jubel begrüßt. Zum Empfange waren sämmtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses anwesend, soweit dieselben nicht ins Ausland abgereist sind. Morgen findet die Legung des Grundsteins zu dem Denkmal für Kaiser Alexander II. statt.

Cette, 25. Mai. Von Sonnabend bis Montag sind hier fünf choleraähnliche Fälle, die jedoch keinen epidemieartigen Charakter hatten, vorgekommen. Seit Dienstag hat sich kein weiterer Fall ereignet.

London, 25. Mai. Die „Times“ meldet aus Simla, ein Offizier, der aus dem Pamirgebiete zurückgekehrt sei, habe berichtet, daß die Russen einen Lagerplatz für 1600 Mann am Murghab herrichteten, er glaube, daß diese Anzahl bereits dort eingetroffen sei, und daß die russische Regierung beabsichtige, im Laufe des Sommers Truppen in das Thal des Oxus zu senden.

Belfast, 24. Mai. Heute Abend fand eine große unionistische Versammlung statt, an welcher 5000 Personen theilnahmen. Salisbury erklärte in seiner Erwiderung auf eine Bewillkommnungs-Resolution, daß die Amendements zur Homerule-Bill, welche die Suprematie des Reichs-Parlaments in Irland und das Veto der Krone festsetzten, gar keinen Schutz gegen eine Regierung gewährten, welche von den Parteigängern der Erzbischöfe Walsh und Healy geleitet würde. Salisbury empfahl Mäßigung und ermahnte, sich jeder Gewaltthätigkeit zu enthalten. Im weiteren Verlaufe seiner Rede führte Lord Salisbury aus, die Homerule-Bill sei das Werk Gladstones allein, nicht das Resultat der öffentlichen Meinung, die Stellung des Oberhauses sei uneinnehmbar; das Oberhaus, welches die Meinung Englands und Ulsters repräsentire, würde niemals vor Drohungen zurückweichen.

Brüssel, 25. Mai. Der Grubenarbeiter-Kongreß stimmte in seiner heutigen Sitzung drei weiteren Punkten der Tagesordnung bei, wonach die Zahl der Inspektoren in den Bergwerken erhöht, zu Inspektoren nur solche Personen ernannt werden sollen, welche selbst in den Bergwerken gearbeitet haben und wonach ferner kein Unterschied zwischen Bergarbeitern, welche über Tage, und solchen, welche unter Tage beschäftigt sind, gemacht werden soll.

Madrid, 25. Mai. Der Ministerrath hat den Handelsverträgen mit der Schweiz, Schweden und Holland seine Zustimmung ertheilt.

Athen, 25. Mai. Nach den letzten Nachrichten aus Theben sind daselbst bei dem jüngsten Erdbeben etwa 100 Häuser eingestürzt und andere stark beschädigt worden. Eine Person wurde getödtet, zwei Personen wurden verletzt.

Chicago, 25. Mai. Die Vertreter von 17 an der Weltausstellung theilnehmenden Staaten haben das Abkommen unterzeichnet, daß sie die Ausstellungsgegenstände ihrer Staaten von der Preisbewerbung ausschließen würden, falls das System der Preisvertheilung durch eine Jury nicht angenommen würde. Unter diesen 17 Staaten befinden sich Deutschland, England, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Dänemark, Italien, Rußland, Japan, Portugal, Spanien, Schweden, die Schweiz, Belgien und Britisch-Gujana. Die Kommission für die Preisvertheilung, deren Vorsitzender Boyd Thatcher ist, will dagegen, daß ein Sachverständiger der Kommission einen Bericht unterbreitet, auf Grund dessen die Zuerkennung der Preise erfolgen soll.

Christiania, 26. Mai. Im Laufe der heutigen Sitzung des Storthing wurde mit 62 gegen 51 Stimmen folgende von der Linken eingebrachte Tagesordnung angenommen: Das Storthing halte an der bei seinem Beschluß vom 26. Juni 1892 über die Vertagung der Konsulatsfrage gemachten Voraussetzung fest, daß der Beschluß des Storthing vom 10. Juni 1892, betreffend die Errichtung eines eigenen norwegischen Konsulatswesens bis zum Ablauf des laufenden Budgetjahres bei dem Könige Erledigung finden müsse. Die Minorität bei diesem Beschlusse setzte sich aus der Rechten und den Moderaten zusammen; von der Linken stimmte nur ein Mitglied mit der Minorität.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 25. Mai. [Zur Ultimo-Regulirung.] Die Ultimo-Regulirung hat heute ihren offiziellen Anfang genommen. Dabei ergab sich, daß Stücke auf den meisten Gebieten ziemlich angeboten waren, und demgemäß für Geld lebhafte Nachfrage bestand. Der Satz für Ultimogeld stellte sich auf 4—4¼ Prozent. Besonders übrig waren in der Prolongation wieder Kreditaktien und auch andere österreichisch-ungarische Werthe, in welchen immer noch sowohl für Wiener und Pester, als auch für Prager Rechnung hier bedeutende Engagements laufen. Der Report für russische Noten stellte sich unter dem Einfluß der größeren Käufe, die in der jüngsten Zeit in denselben stattgefunden, wieder ziemlich hoch, nämlich auf 35 bis 40 Pf. Wir verweisen im Uebrigen auf nachfolgende Zusammenstellung der einzelnen heute bezahlten Prolongationssätze: Kreditaktien 0,20—0,2125 Proz. Report, Lombarden 0,175—0,1625 Proz. Deport, Diskonto-Kommandit-Antheile 0,05 Proz. Report, Deutsche Bank 0,175 Proz. Report, Dresdner Bank 0,15 Proz. Report, Handels-Antheile 0,15 Proz. Report, Mainzer 0,025 Proz. Report, Marienburger 0,10 Proz. Deport, Ostpreußen 0,15 Proz. Deport, Gotthardbahn 0,1125 Proz. Report, Bochumer Gußstahl 0,10 Proz. Deport, Dortmunder Union 0,30 Proz. Deport, Laurahütte 0,025 Proz. Deport, 4 prozentige Aegypter 0,225 Proz. Deport, 5 prozentige Italiener 0,1125 Proz. Deport, 4 prozentige Ungarn 0,025 Proz. Deport, 4 proz. Russische Konsols 0,275 Proz. Deport, 180er Russische Anleihe 0,20 Proz. Deport, III. Orient-Anleihe 0,18 Proz. Deport, Russische Noten 0,35—0,40 M. Report. Alles mit Courtage. („B. B.-C.“)

** **Berlin,** 25. Mai. [Wochenbericht über Wolle.] Die Nähe der Wollmärkte bringt es mit sich, daß die Abzüge von unseren Lägern wenig belangreiche bleiben und nur die Deckung nothwendigsten Bedarfs bezwecken. Ueber das hauptsächlich nach Luckenwalde und der Lausitz an die dortigen Tuch- und Stofffabrikanten abgesetzte Gesammtquantum deutschen Produkts lassen sich jedoch nur Muthmaßungen anstellen, ebenso wird über die angelegten Preise Geheimhaltung beobachtet, ein Beweis dafür, daß nicht Alles so ist, wie es den Wünschen der Abgeber entsprochen hätte. Unserer Ansicht nach dürften nur wenige hundert Zentner, vornehmlich Rückenwäschen gut mittlerer und besserer Qualität zu Preisen genommen sein, die sich auf der in unserem letzten Bericht angegebenen Basis bewegten, aber doch eher eine leichte Abschwächung aufwiesen. Ueber überseeische Wollen ist nichts Besonderes zu melden; der Abzug war ein ruhiger, aber ziemlich regelmäßiger, ohne daß in den Notirungen der einzelnen Sorten nennenswerthe Aenderungen stattgefunden hätten. — Von den auswärtigen Stapelplätzen vorliegende Mittheilungen lauteten ziemlich farblos, waren daher nicht im Stande, den hiesigen Tendenzgang in irgend einer Weise zu beeinflussen.

** **Bradford,** 25. Mai. Der Markt war sehr ruhig; Preise unverändert.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
25. Nachm. 2	753,6	W stürmisch	bedeckt	+16,3
25. Abends 9	754,5	NNW schwach	bedeckt	+15,1
26. Morgs. 7	753,5	N mäßig	bedeckt	+13,0

Am 25. Mai Wärme-Maximum + 17,6° Cels.
Am 25. Mai Wärme-Minimum + 12,5° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. Mai Morgens 1,28 Meter
„ „ 25. „ Mittags 1,32 „
„ „ 26. „ Morgens 1,32 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 25. Mai. (Schlußkurse.) Behauptet.

Neue 3proz. Reichsanleihe 86,80, 3½ proz. L.-Pfandbr. 98,10, Konsol. Türken 21,80, Türk. Loose 89,25, 4proz. ung. Goldrente 95,25, Bresl. Diskontobank 101,00, Breslauer Wechslerbank 99,30, Kreditaktien 173,40, Schles. Bankverein 115,15, Donnersmarckhütte 90,25, Flöther Maschinenbau —,—. Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,00, Oberschles. Eisenbahn 47,90, Oberschles. Portland-Zement 74,25 Schles. Cement 125,50, Oppeln. Zement 91,50, Kramsta 132,00 Schles. Zinkaktien 185,00, Laurahütte 100,90, Verein. Oelfabr. 90,50 Oesterreich. Banknoten 166,05, Russ. Banknoten 214,25, Giesel Cement 75,50, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 92,15. Breslauer elektrische Straßenbahn 114,00.

Frankfurt a. M., 25. Mai. (Schlußkurse.) Matt.

Lond. Wechsel 20,475, 3proz. Reichsanleihe 86,65, österr. Silberrente 80,50, 4⅕ proz. Papierrente 80,60, do. 4proz. Goldrente 97,20, 1860er Loose 127,00, 4proz. ung. Goldrente 95,30, Italiener 91,60, 1880er Russen —.—, 3. Orientanl. 69,10, unifiz. Egypter 101,25, konv. Türken 21,60, 4proz. türk. Anl. —,—, 3proz. port. Anl. 22,50, 5proz. serb. Rente 79,30, 5proz. amort. Rumänier 98,40, 6proz. konsol. Mexik. 78,00, Böhm. Westbahn 310¼, 4proz. ungar. Kronenrente 92,10, Galizier —, Gotthardbahn 157,60, Lombarden 82¼, Lübeck-Büchen 139,90, Nordwestbahn —, Oest. Kreditaktien 275⅞, Darmstädter 136,90, Mitteld. Kredit 99,40, Reichsb. 150,30, Disk.-Kommandit 183,60, Dresdner Bank 143,60, Pariser Wechsel 81,05, Wiener Wechsel 165,80, serbische Tabaksrente 79,70, Bochum. Gußstahl 119,00, Dortmund. Union 55,20, Harpener Bergwerk 123,50, Hibernia 104,50, 4proz. Spanier 66,00. Mainzer 110,70, Berliner Handelsgesellschaft 138,80, Privatdiskont 3¼.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 275⅝, Disk.-Kommandit 183,40, Bochumer —,—. Lombarden —.

Wien, 25. Mai. (Schlußkurse.) Leitende Spekulationspapiere waren durch schwierigere Prolongation gedrückt, sonst still, Renten und böhmische Bahnen fest.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 97,75, do. 5proz. —,—, do. Silberr. 97,35, do. Goldrente 117,10, 4proz. ung. Goldrente 115,00, 5proz. do. Papierr. —,—, Länderbank 252,00, österr. Kreditakt. 332,25, ungar. Kreditaktien 388,50, Wien. Bk.-V. 121,75, Elbethalbahn 236,00, Galizier —,—, Lemberg-Czernowitz 255,50, Lombarden 97,75, Nordwestbahn 215,00, Tabaksakt. 183,00, Napoleons 9,81, Marknoten 60,30, Russ. Banknoten 1,28⅞, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 112,90. Böhm. Nordb. 202,00. Franzosen 305,25. Oesterr. Kronenrente 96,15, Ung. Kronenrente 94,25.

Paris, 25. Mai. (Schlußkurse.) Fest.

3prozentige amort. Rente 97,50, 3proz. Rente 97,50, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 92,72½, öster. Goldr. —, 4proz ungar. Goldr. 95,78, 3. Orient-Anl. 68,50, 4proz. Russen 1889 98,90, 4proz. Egypter 100,65, konv. Türken 21,83, Türkenl. 88,80, Lombarden 227,50, do. Prioritt. —.—, Banque Ottomane 593,00, Rio Tinto 376,80. Tab. Ottom. 374,00, 3proz. Portugiesen 23,06. Russen 78,65, Privatdiskont 2⅛.

London, 25. Mai. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 98½, Preuß. 4proz. Consols 106, Italien. 5 proz. Rente 91½, Lombarden 9, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 99, konv. Türken 21½, österr. Silberr. 79, österr. Goldrente 95, 4proz. ungar. Goldrente 94¼, 4prozent. Spanier 65⅞, 3½ proz. Egypter 94¼, 4proz. unific. Egypter 99⅛, 4proz. gar. Egypter —, 4¼ proz. Tribut-Anl. 97½, 6proz. Mexikaner 77½, Ottomanbank 13⅝, Suezaktien —, Canada Pacific 79¼, De Beers neue 18, Platzdiskont 4, Silber 37¾.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,70, Wien 12,52, Paris 25,44, Petersburg 24¾.

Produkten-Kurse.

Köln, 25. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 17,00, do. fremder loko 17,75, per Mai 16,85, per Juli —,—, Roggen hiesiger loko 15,75, fremder loko 17,75, per Mai 15,85, per Novbr. —,—. Hafer hiesiger loko 17,75, fremder —,—. Rüböl loko 54,50, per Mai 53,10, per Okt. 53,10. Wetter: Schön.

Bremen, 25. Mai. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ziemlich lebhaft. Loko 4,80 Br.

Baumwolle. Schwach. Upland middl. loko 40 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Mai 39¼ Pf., p. Juni 39¼ Pf., p. Juli 39½ Pf., per August 39¾ Pf., p. Sept. 40 Pf., p. Okt. 40¼ Pf.

Schmalz. Ruhig. Shafer — Pf., Wilcox 54¼ Pf., Choice Grocery — Pf., Armour 54¼ Pf., Rohe u. Brother (pure — Pf., Fairbanks 44 Pf., Cudahy —.

Speck. Fest, loko Short clear middl. 55½.

Tabak. 63 Seronen Carmen.

Bremen, 25. Mai. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins.) 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 167½ Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 118¾ bez., Bremer Wollkämmerei 302 Br.

Hamburg, 25. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 165—168. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 155—157, russischer loko ruhig, transito 120. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loko 51. — Spiritus loko still, per Mai-Juni 25 Br., per Juni-Juli 25 Br., per Juli-August 25⅜ Br., per August-Septbr. 25⅞ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum loko geschäftslos,

---

4. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 25. Mai 1893. — 15. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8 130 242 388 697 703 (300) 51 (3000) 816 **1**036 44 235 320 (1500) 43 747 62 847 936 84 **2**010 18 217 48 76 341 58 90 511 83 612 814 39 **3**291 396 407 823 931 59 **4**067 109 84 201 2 80 318 443 46 551 643 740 **5**205 346 430 613 723 50 54 866 (300) 93 974 **6**191 581 609 728 44 52 70 910 **7**039 (5000) 121 203 80 372 671 77 899 928 **8**203 566 726 881 **9**105 217 326 37 504 63 610 800 956 60 72 (3000)

10114 395 430 53 651 78 (300) 728 820 **11**159 93 287 324 97 440 516 57 732 970 **12**021 51 188 98 379 99 432 51 66 77 81 83 535 81 778 883 **13**309 (3000) 463 522 624 722 888 920 85 **14**086 186 330 592 817 87 912 16 43 **15**350 623 **16**280 (300) 316 439 596 609 766 87 938 **17**049 240 53 74 506 54 748 84 846 947 (500) **18**091 (3000) 129 65 319 96 529 75 628 (500) 34 764 964 **19**138 69 220 25 304 635 (300) 825 (500) 61

20098 159 88 234 79 596 752 63 830 52 99 914 **21**330 63 76 447 87 503 70 (1500) 629 57 742 74 **22**101 85 442 61 516 681 771 **23**067 92 196 273 449 537 (300) 42 50 807 87 96 902 35 **24**185 410 25 63 66 (1500) 643 708 878 **25**047 49 (1500) 94 192 372 415 58 83 519 784 865 946 57 **26**180 204 420 598 627 722 33 920 (1500) 67 **27**081 (1500) 92 190 218 313 40 562 83 897 **28**293 364 81 469 89 553 634 69 939 **29**032 80 92 159 206 438 547 80 729 91 801 38 927

30091 240 450 792 94 977 78 **31**090 237 352 (3000) 416 18 40 564 791 97 826 34 901 **32**044 209 443 600 715 827 59 75 974 **33**149 57 91 215 90 566 93 98 627 93 710 33 50 813 (300) 68 957 63 **34**012 19 42 96 (1500) 165 275 472 581 710 **35**110 53 505 (500) 612 14 907 29 **36**036 127 221 (300) 580 632 (500) 39 795 **37**040 115 74 297 369 94 538 53 615 709 95 891 **38**197 289 343 418 580 766 814 962 **39**124 56 72 344 75 444 585 663 711 38 (300) 851

40270 460 633 38 55 786 921 39 **41**033 39 222 32 326 925 41 918 66 94 **42**006 19 142 213 91 354 410 63 591 (1500) 667 717 18 29 40 832 43 921 **43**006 75 154 (1500) 60 269 350 479 552 600 1 2 13 79 776 879 **44**314 428 534 795 858 **45**039 69 118 (1500) 762 967 **46**141 72 308 83 565 82 634 47 63 728 800 928 40 88 **47**045 159 204 33 (1500) 463 513 46 617 (300) 74 715 829 59 952 **48**058 80 109 395 (300) 656 732 865 **49**123 221 99 312 (500) 504 63 798 876 925 (300)

50062 95 381 94 420 73 506 677 757 (500) 850 907 **51**062 74 96 148 262 456 80 557 625 717 26 70 989 **52**015 191 340 553 696 **53**116 42 333 79 434 72 82 83 546 611 18 764 826 41 **54**021 112 64 75 234 43 392 94 470 536 704 **55**326 43 403 30 52 92 713 884 983 96 **56**011 258 358 (5000) 80 428 513 680 (1500) 713 (1500) 882 94 **57**088 (300) 316 50 88 908 **58**010 264 584 637 69 718 39 832 44 914 **59**108 84 545 56 (3000) 791 (300) 96 976

60002 6 35 194 287 392 99 504 786 843 61 99 984 **61**043 127 45 205 41 64 637 41 51 53 (300) 93 873 942 **62**110 236 324 37 75 86 97 404 (3000) 543 824 960 81 **63**061 116 207 42 359 95 409 (300) 18 527 614 836 **64**024 33 211 493 531 616 64 739 913 **65**003 89 357 (1500) 446 719 87 843 933 **66**064 242 70 339 412 825 951 **67**058 62 147 200 57 88 423 89 620 41 68 813 62 82 **68**043 (3000) 59 82 129 214 335 501 93 814 15 33 59 (15000) 909 37 94 99 **69**032 155 61 501 34 609 (1500) 66 (300) 87 800 932 76

70019 88 310 24 47 (1500) 481 505 605 761 831 51 **71**164 (500) 82 (500) 261 68 371 424 507 24 89 676 755 95 958 **72**008 40 47 73 465 518 54 57 77 (300) 885 907 42 **73**172 337 437 500 869 979 **74**161 79 279 308 64 439 93 541 53 623 68 (1500) 821 37 939 63 65 73 83 **75**184 96 350 94 464 562 84 715 941 51 **76**188 313 472 563 73 747 (300) 48 814 68 974 **77**101 222 (300) 29 537 54 762 813 **78**034 96 221 (3000) 361 (1500) 553 94 610 79 734 (3000) 884 **79**029 93 254 339 548 653 60 (500)

80061 (3000) 62 80 107 248 435 95 550 **81**054 (500) 163 96 238 358 449 604 733 74 877 988 **82**008 95 157 378 80 84 491 579 632 745 52 (500) 74 836 38 57 66 965 84 **83**085 166 84 263 88 97 343 561 780 837 900 10 **84**021 223 363 438 617 32 81 734 801 49 86 908 76 **85**008 157 205 318 35 534 644 808 86 943 **86**000 (3000) 60 106 235 413 39 (5000) 567 606 859 69 (30000) **87**011 83 121 32 382 436 608 14 42 (500) 63 64 82 934 80 89 **88**036 368 72 414 561 619 49 746 77 821 41 84 **89**041 50 102 51 229 309 69 94 473 529 56 832 46 966

90065 116 25 236 390 (1500) 417 (3000) 54 696 (500) 822 44 **91**096 110 94 224 327 32 58 67 510 767 881 (500) 935 **92**053 160 200 842 (1500) 948 58 **93**125 61 75 232 378 522 712 848 80 **94**313 (500) 546 620 814 **95**077 202 12 67 79 301 39 582 627 722 41 93 827 99 981 **96**057 173 (300) 209 384 442 561 65 601 81 954 **97**081 268 554 (300) 604 24 796 899 907 73 **98**153 329 80 613 76 713 833 969 **99**022 89 282 420 80 511 621 94 794 937 63 79

100013 40 101 210 304 57 420 584 618 798 810 87 **101**011 49 394 699 729 78 849 814 46 77 **102**059 188 309 (300) 96 400 731 79 836 986 **103**026 63 283 90 512 745 78 891 932 **104**124 65 81 93 237 71 369 488 538 855 63 94 **105**017 93 (1500) 302 439 43 92 (3000) 580 76 (500) 801 **106**044 81 277 300 415 57 95 608 11 92 777 848 56 **107**025 102 25 260 67 97 342 73 84 669 834 62 85 959 **108**252 69 (3000) 530 51 633 772 73 806 (500) 90 955 **109**085 121 206 93 98 348 67 400 56 61 533 45 780 81 886

110011 68 186 240 427 56 (300) 526 53 661 704 5 811 (300) 976 **111**136 78 99 272 80 (300) 409 633 772 813 99 992 (300) **112**105 (500) 236 385 95 425 51 86 547 99 656 95 704 17 **113**226 364 78 443 504 852 935 **114**127 327 41 512 23 34 693 723 68 822 80 82 **115**032 48 113 644 **116**074 99 115 42 200 366 99 (500) 549 646 736 (1500) 56 65 893 985 93 **117**138 (3000) 61 87 209 385 (300) 571 889 955 **118**100 216 59 345 58 533 37 652 77 78 94 751 78 893 914 71 **119**087 177 84 355 (1500) 501 (500) 70 628 65 716 974

120004 13 87 192 223 346 70 88 588 722 847 91 900 **121**022 59 107 346 459 518 39 783 815 34 (10000) 69 976 **122**122 59 220 345 458 (1500) 86 507 (500) 603 67 84 710 14 (3000) 864 91 **123**002 137 78 211 19 89 331 73 479 630 35 840 **124**027 32 325 408 78 621 90 831 975 82 **125**002 24 122 (3000) 233 394 611 723 31 79 (3000) 817 50 911 **126**021 121 (500) 218 37 647 52 896 954 **127**043 (1500) 82 112 34 84 249 482 582 86 685 799 834 927 **128**006 (500) 103 9 21 408 84 (300) 533 607 26 897 956 72 73 90 **129**134 41 88 346 62 403 38 714 898

130085 148 63 247 308 529 652 767 904 **131**003 (500) 50 82 158 78 289 441 62 87 576 85 (300) 97 667 **132**025 30 46 176 (500) 94 347 (300) 81 618 78 91 735 812 950 **133**078 90 217 96 (500) 322 75 411 48 79 (3000) 605 26 99 793 951 62 84 **134**192 373 (300) 78 448 659 97 745 920 84 **135**125 54 208 78 342 56 58 414 608 28 33 83 88 779 90 869 979 **136**056 119 242 580 88 706 (3000) 923 **137**024 39 77 (3000) 171 416 42 97 521 95 655 82 774 92 935 **138**019 21 60 171 273 323 72 484 594 642 62 **139**142 387 (300) 466 85 687 860 911 19 44

140033 48 160 (500) 503 681 723 40 87 (500) 815 59 86 932 **141**121 309 45 584 87 645 (500) 952 (1500) 53 59 **142**011 178 422 80 801 80 **143**020 347 406 27 30 73 99 658 916 **144**075 138 288 364 70 439 (1500) 571 734 75 887 922 28 **145**013 15 76 165 90 403 (3000) 25 539 64 602 819 26 **146**045 148 85 497 521 30 (300) 63 (1500) 634 79 794 807 59 933 (3000) **147**015 70 78 129 226 31 43 51 81 337 414 685 812 29 48 64 99 920 **148**075 212 390 483 511 63 661 718 960 **149**099 113 41 52 (5000) 84 93 402 78 519 28 605 65 81 782 841 910 20

150114 36 55 94 215 318 19 62 400 530 (1500) 654 885 **151**264 425 51 58 73 80 576 619 21 66 770 88 914 42 **152**083 89 147 261 85 (3000) 500 630 983 **153**022 110 267 76 336 439 42 615 43 58 90 845 46 48 50 58 92 902 **154**256 58 77 317 94 (1500) 459 522 86 677 99 730 911 49 **155**094 101 38 55 86 295 401 19 46 85 522 711 50 966 **156**088 189 99 370 622 810 15 **157**217 311 404 54 88 516 25 620 82 809 985 **158**079 211 94 306 567 (3000) 655 (3000) 789 (500) 836 38 935 **159**078 168 250 336 491 533 817 27 955

160021 206 84 399 (500) 475 558 643 57 740 817 904 (1500) 5 38 **161**069 138 79 98 212 45 381 (300) 84 435 534 82 752 987 987 (300) **162**221 52 604 29 (300) 883 (3000) 928 **163**000 47 81 88 386 453 94 (500) 664 710 886 (3000) 994 **164**003 461 575 643 76 773 76 (3000) 822 41 **165**002 36 50 177 322 59 458 98 **166**075 526 (3000) 57 669 782 96 822 925 90 95 98 **167**002 44 86 (300) 133 279 (1500) 303 445 848 85 **168**059 197 255 316 448 538 624 68 797 835 72 919 **169**079 242 656 962

170026 62 167 89 396 426 48 706 61 878 **171**162 84 336 570 837 **172**085 91 463 562 686 739 **173**002 291 429 99 (1500) 680 718 526 53 974 **174**115 (3000) 364 79 413 645 91 837 76 **175**112 219 99 391 476 709 85 834 49 907 **176**117 247 551 614 63 80 704 27 850 910 15 93 **177**218 22 90 424 613 712 804 (300) **178**037 123 428 619 56 58 90 918 **179**005 20 286 336 60 488 (500) 544 885 903 62

180073 187 203 367 647 65 723 879 951 **181**049 307 59 436 95 859 **182**046 72 194 254 469 653 90 702 803 988 **183**066 (3000) 446 550 96 685 704 37 51 840 97 **184**007 135 509 93 630 908 14 94 97 **185**028 69 79 266 435 64 80 544 91 613 736 829 (500) 58 918 39 62 **186**016 173 223 49 312 37 401 68 520 29 639 723 813 30 (300) 55 949 89 **187**201 60 367 69 651 779 870 977 **188**078 115 (500) 69 200 348 504 93 761 911 **189**031 121 43 84 85 92 217 65 85 382 545 644 813 53 82 941

Standard white loko 5,00 Br., per August-Dezember 5,00 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 25. Mai. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Mai 77, per Septbr. 74¾, per Dez. 73¾, per März 72¾. Behauptet.

Hamburg, 25. Mai. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 18,15, per August 18,50, per Sept. 16,77½, per Okt. 14,57½. Ruhig.

Pest, 25. Mai. Produktenmarkt. Weizen per Mai-Juni 8,40 Gd., 8,42 Br., per Herbst 8,57 Gd., 8,59 Br. Hafer per Herbst 6,49 Gd., 6,51 Br. Mais per Mai-Juni 5,27 Gd., 5,29 Br., per Juli-August 5,43 Gd., 5,45 Br. Kohlraps per August-September 15,37 Gd., 15,50 Br. — Wetter: Regen.

Paris, 25. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen träge, p. Mai 21,40, p. Juni 21,50, p. Juli-August 22,00, p. September-Dez. 22,50. — Roggen träge, per Mai 14,60, per Septbr.-Dezbr. 15,60. — Mehl träge, per Mai 46,60, per Juni 46,70, per Juli-August 47,20, per Septbr.-Dezbr. 48,90. — Rüböl behauptet, per Mai 59,25, per Juni 59,50, per Juli-August 60,25, per Septbr.-Dezbr. 61,50. — Spiritus ruhig, per Mai 46,75, per Juni 46,75, per Juli-August 46,75, per Septbr.-Dez. 43,00. — Wetter: Schön.

Paris, 25. Mai. (Schluß.) Rohzucker behauptet, 88 Proz. loko 49,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Mai 52,12½, per Juni 52,37½, per Juli-August 52,75, per Oktbr.-Dez. 41,25.

Havre, 25. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.
Rio 3000 Sack, Santos 7000 Sack Rezettes für gestern.

Havre, 25. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, per Mai 91,75, p. Sept. 92,25, p. Dez. 92,00. Ruhig.

Antwerpen, 25. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12¼ bez. und Br., p. Mai 12¼ Br., per Juni 12¼ Br., per Septbr.-Dezbr. 12¼ Br. Fest.

Antwerpen, 25. Mai. Getreidemarkt. Weizen flau. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste ruhig.

Antwerpen, 25. Mai. (Telegr. der Herren Wilkens und Co.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., Juni 4,65, November 4,80 bezahlt.

Amsterdam, 25. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Mai 182, per November 186. — Roggen per Mai 153, per Oktober 144.

Amsterdam, 25. Mai. Bancazinn 52¼.

Amsterdam, 25. Mai. Java-Kaffee good ordinary 50½.

Rotterdam, 25. Mai. Die heute von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene Zink-Auktion wurden 26 000 Blöcke Bankazien zu 51¾ à 52¼ durchschnittlich 52 und 1800 Blöcke Billiton-Zinn zu 51 à 51½ durchschnittlich 51¼ verkauft.

London, 25. Mai. 96 pCt. Javazucker loko 18⅞ fest, Rüben-Rohzucker loko 18⅛ ruhig.

London, 25. Mai. An der Küste 18 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

London, 25. Mai. Chili-Kupfer $43^1/_{16}$, p. 3 Monat 43⅜.

Liverpool, 25. Mai, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 6000 Ball., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner $^1/_{16}$ niedriger.

Middl. amerik. Lieferungen: Mai-Juni $4^1/_{64}$, Juli-August $4^1/_{16}$, September-Oktober $4^7/_{64}$, Novbr.-Dezbr. $4^5/_{32}$. Alles Käuferpreise.

Liverpool, 25. Mai, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni $4^1/_{32}$ Werth, Juni-Juli $4^1/_{32}$ Käuferpreis, Juli-August $4^1/_{16}$ do., August-Septbr. $4^3/_{32}$ do., Sept.-Oktober 4⅛ Verkäuferpreis, Oktober-Novbr. $4^9/_{64}$ Käuferpreis, Novbr.-Dezbr. $4^{11}/_{64}$ Verkäuferpreis, Dezbr.-Januar $4^3/_{16}$ d. Käuferpreis.

Liverpool, 25. Mai. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 3⅞, do. low middling 4, Amerikaner middling 4⅛, do. good middling 4¼, do. middling fair $4^7/_{16}$, Pernam fair 4½, do. good fair $4^{11}/_{16}$, Ceara fair 4½, do. good fair $4^{11}/_{16}$, Egyptian brown fair 4⅝, do. do. good fair $4^{13}/_{16}$, do. do. good 5⅛, Peru rough fair —, do. do. good fair $6^7/_{16}$, do. do. good 6⅝, do. do. fine $6^{15}/_{16}$, do. moder. rough fair $4^{13}/_{16}$, do. do. good fair $5^5/_{16}$, do. do. good 5⅞, do. smooth fair $4^5/_{16}$, do. do. good fair 4½, M. G. Broach good 3¾, do fine 4⅛, Dhollerah good 3⅝, do. fully good 3¾, do. fine $3^{15}/_{16}$, Oomra good $3^{11}/_{16}$, do. fully good $3^{13}/_{16}$, do. fine 4, Scinde good fair — do. good 3¼, Bengal fully good 3½, do. fine $3^{11}/_{16}$.

Glasgow, 25. Mai. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 40 sh. 5 d.

Petersburg, 25. Mai. Produktenmarkt. Talg loko 59,00, per August —,—, Weizen loko 11,25, Roggen loko 8,60, Hafer loko 5,25, Hanf loko 44,00, Leinsaat loko 14,25. — Wetter: Warm.

Newyork, 24. Mai Waarenbericht. Baumwolle in New-York $7^{11}/_{16}$, do. in New-Orleans $7^5/_{16}$. Raff. Petroleum Standard white in New-York 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10 Gd. Rohes Petroleum in New-York 5,00, do. Pipeline Certifikates, per Juni —. Matt. Schmalz loko 10,62, do. Rohe u. Brothers 10,87. Zucker (Fair refining Muscovad.) 3¾. Mais (New) p. Mai 50, p. Juni 48⅞, p. Juli 48⅝. Rother Winterweizen loko 77⅛. Kaffee Rio Nr. 7, 16¾. Mehl (Spring clears) 2,60. Getreidefracht 1¾. — Kupfer 11,00. Rother Weizen per Mai 76, per Juli 78⅞, per Aug. 79½, per Dezbr. 85¼. Kaffee Nr. 7 low ord. p. Juni 15,65, p. August 15,40.

Chicago, 24. Mai. Weizen per Mai 70⅞, per Juli 73⅛. Mais per Mai 41⅛. — Speck short clear nom. Pork per Mai 20,35.

Newyork, 25. Mai. Weizen pr. Mai 76⅛ C., pr. Juli 78⅜ C.

Berlin, 26. Mai. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 25. Mai. Die heutige Börse eröffnete in festerer Haltung und mit zumeist wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft bei großer Zurückhaltung der Spekulation ruhig und die Gesammthaltung schwächte sich im Verlaufe des Verkehrs etwas ab; auch der Börsenschluß blieb schwach. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei ruhigem Handel. Deutsche Reichs- und Preußische konsolidirte Anleihen zum Theil etwas abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere ziemlich behauptet und ruhig; Italiener schwach; Russische Noten fester. Der Privatdiskont wurde mit 3⅛ Prozent notirt. Auf internationalen Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien in schwächerer Haltung mäßig lebhaft um; Lombarden ziemlich behauptet, Buschtiehrader fester, auch Gotthardbahn fest. Inländische Eisenbahnaktien behauptet und ruhig; Lübeck-Büchen fester. Bankaktien nach ziemlich fester Eröffnung abgeschwächt und wenig belebt. Industriepapiere wenig verändert; Montanwerthe schwächer und sehr ruhig.

Produkten-Börse.

Berlin, 25. Mai. Die Weizenpreise in Newyork sind gestern für nahe Sichten auf Deckungen um ⅝ C. gestiegen, während hintere Sichten billiger wurden. In Pest gab der Weizenpreis heute ferner 20 Kr. nach. An der hiesigen Getreidebörse herrschte heute anfänglich große Zurückhaltung, die Preise behaupteten sich aber fest und zogen später sogar etwas an. Weizen sehr still und ½ M. höher. Roggen setzte ziemlich unverändert ein und stieg später bei etwas belebterem Geschäft um 2 M. Hafer bei stillem Handel in fester Haltung. Roggenmehl wenig umgesetzt, aber fester. Rüböl still und schwach behauptet. Von Spiritus war Lokowaare matt und 40 Pf. billiger; Termine verkehrten in lustloser und schwacher Haltung bei wenig veränderten Preisen; zum Schluß trat eine Befestigung ein.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko ohne Umsatz. Termine fest und höher. Gekünd. — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 156—166 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 160 M., per dieser Monat 160—161,25 bez., per Mai-Juni —, per Juni-Juli 159,75—161 bez., per Juli-August 160,75—162 bez., per August-Septr. —, per Sept.-Oktober 163,25 bis 164,50 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko wenig belebt. Termine fest. Gekünd. 100 Tonnen. Kündigungspreis 150,50 Mark. Loko 140—150 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 147,5 M., inländischer, guter 147—148, mit Geruch 144 ab Bahn bez., per diesen Monat 150,5—121,25 bez., per Mai-Juni —, per Juni-Juli 150,5 bis 150,25—151,25 bez., per Juli-August 151,75—151,25—152,25 bez., per August-Septbr. —, per Sept.-Oktober 153,75—153,25 bis 155 bez.

Gerste per 1000 Kilo. Still. Große und kleine 140—175, Futtergerste 123—136 Mk. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko fest. Termine wenig verändert. Gekünd. — Tonnen. Kündigungspreis — Mk. Loko 154—169 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 159 M. Pommerscher mittel bis guter 157—159 bez., feiner 160—164 bez., preußischer mittel bis guter 156—159 bez., feiner 160—164 bez., schlesischer mittel bis guter 157—160 bez., feiner 161—165 bez., per diesen Monat 161,5 bez., per Mai-Juni 161,5 bez., per Juni-Juli 161,75 bez., per Juli-August 152,5 bez., per Aug.-Septbr. —, per Sept.-Oktober 147,75—147,25—147,75 bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko mehr offerirt. Termine wenig verändert. Gekünd. 1100 Tonnen. Kündigungspr. 111 M. Loko 114—130 Mk. nach Qualität, per diesen Monat 110,75—111 bez., per Mai-Juni 110,75—111 bez., per Juni-Juli 110,75—111 bez., per Juli-August —, per August-Sept. —, per Septbr.-Oktober 114,5 bezahlt.

Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 160—195 M. nach Qual., hochfeine Viktoria-Erbsen bis 230 M., Futterwaare 136 bis 146 M. nach Qual.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack Termine fester. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M, per diesen Monat —, per Mai-Juni 19,85—19,90 bez., per Juni-Juli 19,85—19,90 bez., per Juli-August 20,05—20,10 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Oktober 20,35—20,40 bez.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto inkl. Sack, per diesen Monat 19,00 Gd. — Feuchte Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto inkl. Sack per diesen Monat —.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack, per diesen Monat 19,00 M.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Matter. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — M., ohne Faß —, per diesen Monat und per Mai-Juni 48,8—48,7 bez., —, per Juni-Juli —, per Juli-August —, per August-September —, per Sept.-Okt. 49,8—49,7 bez., per Oktober-Novbr. 50—49,9 bez., per Nov.-Dez. 50,2—50,1 bez.

Petroleum ohne Handel.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Loko ohne Faß — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. nach Tralles. Gek. — Liter. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 37,6 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Still. Gekündigt 40 000 Liter. Kündigungspreis 36,80 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat, per Mai-Juni und per Juni-Juli 36,9—36,8—36,9 bez., per Juli-August —, per August-Septbr. 37,8—37,6—37,8 bez., per Sept. —, per Sept.-Oktober 37,3—37,4 bez.

Weizenmehl Nr. 00 22,50—20,50 bez., Nr. 0 20,25—18,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 20,00—19,00 bez., do. feine Marken Nr. 0 u 1 21,25—20,00 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 p. 100 Kilogr. br. incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Dol = 4¼ M. 100 Rub = 320 M. 1 Gulden österr. 2 M 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 P

Bank-Diskonto Wechs. v. 25. Mai

Amsterdam	2½	8 T.	168,65 bz
London	2½	8 T.	20,47 bz
Paris	2½	8 T.	81,05 bz
Wien	4	8 T.	165,55 bz
Petersburg	4½	3W.	213,40 bz
Warschau	5½	8 T.	213,50 bz

in Berl. 4. Lombard 5. Privatd. 3⅛ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,45 G.
20 Francs-Stück	
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,50 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,95 bz
Oestr. Noten 100 fl.	165,75 bz
Russ. Noten 100 R.	214,05 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	107,20 G.
do. do.	3½	100,30 bz
do. do.	3	86,60 bz
Prss. cons. Anl.	4	107,00 G.
do. do.	3½	100,30 bz
do. do.	3	86,60 G.
do Scrips, int.		
Sts.-Anl. 1868	4	101,80 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	99,90 G.
Berl Stadt-Obl.	3½	98,90 B.
do. do. neue	3½	99,00 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	96,60 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,40 G.
do.	4½	107,70 G.
do.	4	104,50 bz
do.	3½	98,40 G.
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	98,60 bz
Kur.u.Neumrk.neue	3½	98,50 G.
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,40 G.
Pommer.	3½	98,20 G.
do.	4	
Posensch.	4	102,00 G.
do.	3½	96,90 bz
Schls. altl.	3½	98,10 G.
do. do.	4	
ldschl Lt.A	3½	98,00 G.
do.	4	
do. neudo.	3½	98,00 G.
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	3½	96,50 G.
do. neul. II.	3½	96,50 G.
Pommer.	4	103,00 bz
Posensch.	4	103,20 bz
Preuss.	4	103,20 bz
Schles.	4	103,20 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	100,50 G.
Bayer. Anleihe	4	107,10 G.
Brem. A. 1892	3½	98,30 bz
Hmb. Sts. Rent.	3½	98,10 B.
do. do. 1886	3	86,20 B.
do. amort. Anl.	3½	97,30 G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	86,80 bzG.
Prss. Präm-Anl.	3½	187,00 B.
K.Pr.-Sch. 40T	—	394,00 bzG.
Bad. Präm.-An.	4	137,40 B.
Bayr. Pr.-Anl.	4	143,75 G.

Brnsch. 20T.L.	—	104,75 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	134,00 B.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	136,40 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	128,10 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	28,30 B.
Oldenb. Loose	3	128,00 B.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	50,90 bzB.
do. 1888	4½	42,30 bz
Bukar. Stadt-A.	5	97,00 bzG.
Buen. Air. Obl.	5	36,60 bz
Chines. Anl.	5½	105,10 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	101,30 G.
do. Daira-S.	4	99,00 bz
Finnländ. L.	—	
Griech. Gold-A	5	53,75 bzG.
do. cons. Gold	4	38,10 bzG.
do. Pir.-Lar.	5	47,00 bzG.
Italien. Rente	5	91,75 bz
Kopenh. St.-A.	3½	93,80 G.
Lissab. St.A.I.II	4	54,70 bzG.
Mexikan. Anl.	6	78,60 bz
Mosk. Stadt-A.	5	66,75 bzG.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,00 G.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	
do. Silb.-Rent.	4⅕	80,30 bz
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	331,50 bz
do. 1860er L.	5	126,80 bzG.
do. 1864er L.	—	334,00 G.
Poln. Pf-Br. I-V	5	66,10 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	64,25 bz
Portugies. Anl. 1888—89	—	35,00 bzG.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	94,80 bz
Röm. Stadt-A.	4	89,75 G.
do. II. III. VI.	4	83,30 G.
Rum. Staats-A.	4	83,90 bz
do. Rente 90	4	83,90 bz
do. do. fund.	5	102,40 G.
do. do. amort.	5	98,10 G.
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	86,20 bz
do. 1880	4	98,50 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	99,40 bz
Russ. Goldrent	6	103,40 G.
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	67,00 G.
III. Orient 1879	5	68,90 bz
Nikolai-Obl	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	161,75 bz
do. 1866	5	146,75 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	101,70 bzG.
Schwedische	3½	
Schw. 1890	3½	
do. d. 1883	4½	100,60 bz
Schw Hyp.-Pf.	4½	101,90 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	89,00 G.
do. Rente	5	79,50 bzG.
do. neue 85	5	79,70 bzG.
Stockh. Pf. 85.	4½	102,50 bz
do. St.-Anl. 85	4	
Span. Schuld.	4	66,00 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do do. B.	1	
do. do. C.	1	22,60 G.
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	89,70 bz
do. EgTrib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	95,20 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	101,25 G.
do. do. do.	4½	100,75 bz
do. Papier-Rnt.	5	82,50 B.
do. Loose	—	267,50 B.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,90 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	61,90 bzG.
Altenbg.-Zeitz	—	
Crefelder	4	84,00 bzG.
Crefld-Uerdng	—	87,25 G.
Dortm.-Ensch.	4½	103,50 bz
Eutin-Lübeck	1½	44,75 bz
Frnkf.-Güterb.	1	69,10 bz
Ludwsh.-Bexb.	9¼	225,50 G.
Lübeck-Büch.	—	144,50 G.
Mainz-Ludwsh	4¼	111,00 bzG.
Marnb.-Mlawk.	½	68,90 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	107,00 B.
Ostpr. Südb.	—	75,50 bz
Saalbahn	—	25,75 G.
Stargrd-Posen	4½	101,40 G.
Weimar-Gera	—	15,50 G.
Werrabahn	0,85	
Albrechtsbahn	—	
Aussig-Teplitz	—	507,00 bz B.
Böhm. Nordb.	—	115,50 bz
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	84,00 bz
Buschtherader	—	198,00 bz
Canada Pacifb.	5	75,10 bz
Dux-Bodenb	—	
Galiz. Karl-L.	4½	
Graz-Köflsch.	—	
Kaschau-Od.	4	77,80 G.
Kronpr. Rud.	4¾	82,20 G.
Lemberg-Cz.	6½	106,75 bz
Oester. Staatsb		
do. Lokalb.	—	92,00 bzG.
do. Nordw.	—	
do. Lit. B. Elb.	—	
Raab-Oedenb.	—	27,25 bzG.
Reichenb.-P.	—	82,00 bz
Südöstr. (Lb.)	—	44,80 bzbz
Tamin-Land	0	2,10 G.
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb	3	
Donetzbahn	5	105,30 bz
Ivang. Domb.	5	103,90 bz
Kursk-Kiew	12,80	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	75,50 bzB.
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	—	205,00 bzG.
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	—	97,75 bz
Gotthardbahn	—	161,50 bzB.
Ital. Mittelm.	5	102,00 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	133,00 bz
Lüttich-Lmb.	—	25,50 bzB.
Lux. Pr. Henri	2,7	68,00 bzG.
Schweiz. Centr	—	120,70 bz
do. Nordost	—	114,20 bz
do. Unionb.	—	
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	63,00 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	111,25 B.
Bresl-Warsch.	—	56,25 G.
Czakat.-St.-Pr.	—	105,00 G.
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4½	104,50 G.
Szatmar-Nag.	—	91,40 bz
Dortm.-Gron.	4½	115,50 G.
Marienb Mlawk	5	110,50 G.
Mecklb. Südb.	—	44,50 bzG.
Ostpr. Südb.	—	108,75 G.
Saalbahn	3½	93,50 B.
Weimar-Gera	3⅔	87,25 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	101,75 bz
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	
do. do.	3½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,50 bz
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	
do.	4	100,10 G.
Franz.-Josefb.	4	81,60 G.
GalKLudwgb g	4½	
do. do. 1890	4	80,75 bz
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,90 bz
KronpRudolfb.	4	81,25 G.
do. Salzkammg	4	101,20 G.
LmbCzern. stfr	4	80,10 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	84,00 G.
do. Staats-I.II.	3	108,50 bz
do. Gold-Prio.	4	101,20 B.
do. Lokalbahn	4½	
do. Nordwestb.	5	91,10 bzB.
do. NdwB. G-Pr	5	108,00 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,30 bzG.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	71,00 bzB.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	80,10 bz
Raab Gold-Prior.	4	
Südöst- B. (Lb.)	3	65,25 bzG.
do. Obligation.	5	105,10 bz
do. Gold-Prior.	4	98,75 G.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewoar	5	
Gr. Russ. Eis. g	3	79,90 G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	101,30 B.
Kozlow-Wor. g.	4	92,70 bz
do. 1889	4	93,50 G.
do. Chark. As. (O)	4	93,50 bz
do. (Oblig.) 1889	4	94,70 bzB.
Kursk-Kiew conv	4	94,60 bz
Losowo-Sebast.	5	98,80 G.
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	95,50 G.
do. Smolensk g.	5	102,60 bz
Orel-Griasy conv	4	92,75 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	94,40 bz
Rjaschk-Morcz. g	5	102,50 bz
Rybinsk-Bolog.	5	92,00 B.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95,75 bz
Transkaukas. g.	3	78,50 bzG.
Warsch.-Ter. g.	5	103,00 bzG.
Warsch.-Wien n.	4	100,10 bz
Wladikawk. O. g.	4	95,75 bz
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	92,20 bzG.
Gotthardbahnov.	4	103,40 G.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	85,50 G.
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	57,50 bzG.
Süd-Ital. Bahn	3	60,20 B.
Serb. Hyp.-Obl.	5	81,00 bz
do. Lit. B.	5	79,20 G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	99,70 G.
Northern Pacific	6	113,00 bzG.
San Louis-Franc.	6	
Southern Pacific	6	111,20 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	112,80 bzG
do. do. II.	3½	108,00 G.
do. do. III. abg.	3½	99,50 B.
do. do. IV. abg.	3½	99,50 B.
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp.B.Pf. IV. V. VI.	5	112,75 G.
do. do.	4	103,00 bzG
do. do.	3½	96,25 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,00 bz
do. do. (unkünd. bar bis 1./1.1900)	4	103,50 bz
do. do. (rz 100)	3½	95,30 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,30 G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	130,20 bzG
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,50 G.
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	112,60 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,75 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,75 bz
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,25 bz
do. do. (rz. 100)	4	101,20 B.
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	100,50 G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,70 G.
do. do. kündb. 1900	4	103,50 bzG
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	96,50 bzG
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,00 bzG.
do. do. (rz. 100)	3½	98,00 G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,90 bzG.
do. do. do.	3½	97,70 bz
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,80 G.
do. do. (rz. 100)	3½	
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	105,50 G.
do. do. (rz. 110)	4	102,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	102,00 bzG.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	—	64,10 G.
Berl. Cassenver.	4½	132,60 G.
do. Handelsges.	6	138,75 bz
do. Maklerver.	8½	128,60 G.
do. Prod-Hdbk.	—	105,10 G.
Börsen-Hdlsver.	6½	138,10 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	101,25 bz
do. Wechslerbk.	4½	99,60 G.
Danz. Privatbank	7⅓	
Darmstädter Bk.	5½	136,10 bz
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	157,75 bz
do. Genossensch	4⅚	118,00 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	119,10 G.
Disc.-Command	6	183,25 bz
Dresdener Bank	7	143,00 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	90,40 G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk		99,25 bzG.
Leipziger Credit	8½	173,00 G.
Magdeb. Priv.-Bk	5	109,40 G.
Maklerbank	5	
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	138,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	109,30 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	99,00 bzG.
Nationalbk. f. D.	5	112,90 bz
Nordd. Grd.-Crd.	1	93,25 G.
Oester. Credit-A	$9^1/_{16}$	172,50 bz
Petersb. Disc.-Bk	—	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Vorz.-Akt	6	113,40 bzG.
Posen. Prov.-Bk.	4½	103,10 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	132,50 bzB.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	161,00 bzB.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,50 bzG.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	105,00 bzG.
do. Immob-Bank 80 pCt.	—	240,50 G.
do. Leihhaus	6	91,30 G.
Reichsbank	6,88	150,40 G.
Russische Bank	5	75,75 bz
Schles. Bankver.	5½	115,10 G.
Warsch. Comerz	—	
do. Disconto	—	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	7½	137,75 bzG.
Anglo Ct. Guano	11⅔	143,40 bzG.
Bauges. Berl.-Charl.	7⅕	1024,00 bzG.
Bauges. City St.-Pr.	5	79,00 B.
Bauges. Dtsche. Bau	3	79,40 bzG.
Bauges. Hann. St.-P.	3½	71,75 G.
Bauges. Humb.	5½	131,10 G.
Moabit	8	146,00 B.
Passage	3½	69,25 G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	7¾	147,25 bz
Berl. Lagerhof	—	88,00 bzG.
do. do. St.-Pr	9	123,00 bzB.
Ahrens Br., Mbt.	0	54,50 G.
Berl. Bock-Br.	0	53,00 bzG.
Schultheiss-Br.	16	248,50 bzG.
Bresl. Oelw.	3	90,50 bzG.
Deutsche Asph.	5	84,00 G.
Dynamit Trust.	9	142,50 G.
Erdmannsd. Sp.	5½	95,75 bzG.
Fraust. Zucker	0	97,50 bzG.
Glauz. Zucker	12	113,25 G.
Gummi Harburg-Wien	24	288,60 G.
do. Schwanitz	12½	184,10 bz
do. Voigt Winde	8	130,60 G.
do. Volpl. Schldt.	—	96,50 G.
Hemmoor Cem.	6	100,25 bz
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	12	106,00 B.
Löwe & Co.	18	256,50 G.
Bresl. Linke	—	154,00 B.
do. Hofm.	10	136,75 bzG.
Germ. Vrz.-Akt.	6½	86,00 bzB.
Görlitz ov.	8	117,10 G.
Görl. Lüdr.	10	142,00 G.
Grusonwerk	10	204,40 G.
H. Pauksch	2	66,50 G.
Schwarzkopff	18	245,00 bzG.
Stettin-Vulk.-B.	—	106,10 G.
Sudenburg	14	210,00 bzB.
O.-Schl. Cham.	3	59,50 G.
do. Port.-Cem.	1½	74,90 B.
Oppeln. Cem.-F.	4	90,40 G.
do. (Giesel)	2	75,75 bzG.
Gr. Berl. Pferdb.	12½	228,90 bz
Hamb. Pferdeb.	—	97,75 bz
Potsd. ov. Pfrdb.	5	97,00 bz
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zucker	—	74,00 bzG.
Schles. Cem.	—	125,60 bzG.
Stett. Bred. Cem.	2	86,00 B.
do. Chamott.	15	200,75 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	—	119,25 G.
Berzelius	10	129,50 bz
Bismarckhütte	8	152,00 bz
Boch. Gusst.-F.	6½	119,40 bzG.
Donnersmarck	—	87,25 G.
Dortm. St.-Pr. A.	1	55,00 bzG.
Gelsenkirchen	9	135,70 bz
Hibernia	5¼	104,50 bzG.
Hörd. St.-Pr.-A.	0	36,10 bzG.
Inowracl. Salz	1	41,00 bzG.
König u. Laura	4	100,80 bzB.
Lauchham. ov.	6	102,10 bzG.
Louis. Tief. St.-Pr	7	103,00 bz
Oberschl. Bd.	½	47,25 G.
do. Eisen-Ind.	—	107,00 bzG.
Redenh. St.-Pr.	—	9,00 G.
Riebeck. Mont.	15	163,00 bzG.
Schles. Kohlw.	0	23,25 G.
do. Zinkhütte	15	184,80 bz
do. do. St.-Pr.	15	184,80 bz
Stolb. Zink-H.	1	38,80 bzG.
do. St.-Pr.	6	106,60 G.
Tarnowitz ov.	0	49,00 bz
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.